

CREATING VALUE

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2008



**ARQUES**
INDUSTRIES AG

KENNZAHLEN

TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007*	%
Konzernumsatz	1.348,0	245,5	449
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	15,3	27,7	(45)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	(3,8)	21,3	-
Konzernjahresüberschuss	(14,0)	20,6	-
Free Cashflow	3,9	(18,7)	-
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	(0,53)	0,84	-
	31.03.2008	31.12.2007	%
Bilanzsumme	1.788,6	1.831,8	(2)
Konzernerneigenkapital	391,2	398,8	(2)
Eigenkapitalquote (in %)	21,9	21,8	0

* Vergleiche hierzu Erläuterung „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses für das 1. Quartal 2007“ im Anhang



INFORMATIONEN ZUR AKTIE

WKN	515600
ISIN	DE0005156004
Börsenkürzel	AQU
Reuters-Kürzel Xetra	AQUG.DE
Bloomberg-Kürzel Xetra	AQU GY
Aktienart	Inhaber-Stückaktien
Aktienindizes	MDAX, CDAX, Classic All Share, GEX, Prime All Share, BayX30
Anzahl ausgegebener Aktien zum 31. März 2008	26.450.000
Grundkapital zum 31. März 2008 (in EUR)	26.450.000,00
Schlusskurs zum 31. März 2008 (in EUR)	12,38
Marktkapitalisierung zum 31. März 2008 (in Mio. EUR)	327,5
52-Wochen Hoch* in EUR	41,80
52-Wochen Tief* in EUR	7,76
Ergebnis je Aktie verwässert (01.01.2008 – 31.03.2008)	(0,53)

*zum Zeitpunkt der Berichterstattung

DAS GESCHÄFTSMODELL DER ARQUES INDUSTRIES AG

Der ARQUES Konzern hat sich auf einen speziellen Bereich des Beteiligungsmarktes, nämlich den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen, fokussiert. Beispiele für Unternehmen in Umbruchsituationen sind klassische Turnaround-Kandidaten: Unternehmen, die auf den Desinvestitionslisten von Großkonzernen stehen, Unternehmen mit ungelösten Nachfolgeregelungen sowie Unternehmen, bei denen die Notwendigkeit zu Rationalisierungsinvestitionen besteht. In der Regel erwirtschaften diese Unternehmen zum Zeitpunkt der Übernahme durch ARQUES bereits seit längerer Zeit Verluste. ARQUES ist daher regelmäßig in der Lage, diese Unternehmen zu einem Preis unter ihrem Buchwert, teilweise sogar zu negativen Kaufpreisen, zu erwerben. ARQUES konzentriert sich in der Beschaffung dieser Unternehmen zunehmend auf Abspaltungen von Konzernen. Diese machen mittlerweile rund 80% der durch ARQUES akquirierten Unternehmen aus.

HIGHLIGHTS

- Konzernumsatz springt akquisitionsbedingt auf über EUR 1,3 Mrd.; annualisierter Jahresumsatz bei über EUR 5 Mrd.
- EBITDA von EUR 15 Mio. zeigt Ertragsstärke des bestehenden Portfolios
- Erfolgreiche Restrukturierung: positiver operativer Cashflow von EUR 10,3 Mio. (Q1 2007: EUR -12,4 Mio.)
- Positiver Free Cashflow, Verschuldungsabbau eingeleitet
- Bestätigung der Prognose für 2008: Umsatz über EUR 6 Mrd., EBITDA von EUR 275 Mio.
- Bisher 3 von 5-7 angekündigten Exits mit Erlösen von EUR 40 Mio. durchgeführt

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT DER ARQUES INDUSTRIES AG

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

WELTWIRTSCHAFT PROFITIERT VON DYNAMI- SCEM WACHSTUM DER SCHWELLENLÄNDER

Auf Grund der auch in 2008 dynamischen Entwicklung in den Schwellenländern dürfte die Weltwirtschaft in diesem Jahr nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,7% wachsen. Für die traditionellen Industrienationen wird dabei nur eine moderate Expansion prognostiziert. Die Auswirkungen der Subprime-Krise in den USA machen sich mehr und mehr bemerkbar. So ging der IWF in seiner vorhergehenden Prognose noch von einem Weltwirtschaftswachstum von 4,5% aus. Die USA stecken nach Meinung vieler Experten zumindest im 1. Halbjahr in einer Rezession. Für das Gesamtjahr wird das Wachstum der dortigen Wirtschaftsleistung auf nur noch 0,5% geschätzt. Auch die Euro-Zone und Japan spüren die Negativeffekte aus der Finanzmarktkrise. Für beide Regionen erwartet der IWF ein Wachstum von jeweils 1,4%. In Europa ähneln sich die Wachstumsprognosen von Deutschland (1,4%), Frankreich (1,4%) und Großbritannien (1,6%). Während Spanien mit einem Plus von 1,8% rechnen kann, blickt die italienische Wirtschaft mit einem mageren Anstieg von 0,3% deutlich pessimistischer auf 2008. Sehr dynamisch verläuft die Wirtschaftsentwicklung dagegen in China (plus 9,3%) und Indien (plus 7,9%). Deutlich zulegen dürften auch wieder die Volkswirtschaften in Russland (plus 6,8%) sowie die weiter expandierenden südamerikanischen Länder.

Während sich für die Belastungen aus der Finanzmarktkrise allmählich ein Ende der schlechten Nachrichten abzeichnet, sehen die Experten die größten Risiken für den Jahresfortgang zum einen beim Thema Inflation, wo hohe Öl- und Rohstoffnotierungen und stark steigende Nahrungsmittelpreise belasten, sowie aus der Schwäche des US-Dollars.

BETEILIGUNGSMARKT UND BRANCHENUMFELD

Nach dem Rekordjahr für M&A-Transaktionen (Mergers & Acquisitions) in 2007 wird die Branche 2008 von den Auswirkungen der Subprime-Krise negativ geprägt. Branchenexperten sehen entsprechend in diesem Jahr eine deutliche Abkühlung. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die stark eingeschränkte Darlehensvergabe der Banken an Finanzinvestoren, die die Zahl der Fusionen und Übernahmen, und auch die Durchschnittsgröße der Transaktionen stark begrenzt. Daher wird eher mit kleineren bis mittelgroßen Projekten gerechnet. Erst mit Abklingen der Negativeffekte aus der Subprime-Krise dürfte es zu einer Entspannung des Marktes kommen, was nach Expertenmeinung frühestens in der zweiten Jahreshälfte der Fall sein wird. Unbeeinflusst hiervon ist der Markt für Unternehmen in Umbruchsituationen, in dem die ARQUES Industries AG aktiv ist, da deren Kaufpreise in der Regel meist nur symbolischen Charakter aufweisen. Hier dürfte die fortgesetzte Fokussierung der Großkonzerne auf ihre Kernkompetenzen ein weiterhin hohes Potenzial für Transaktionen gewährleisten.



KONZERN VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE ZUM 1. QUARTAL 2008

ARQUES GESCHÄFTSMODELL

ERFOLGREICH WEITERENTWICKELT

Das 1. Quartal 2008 war für den ARQUES Konzern im Wesentlichen geprägt durch die Integration der Ende des letzten Geschäftsjahres übernommenen Gesellschaften Eurostyle, NT plus, Actebis Nordic und SM Electronic. Gleichzeitig hat ARQUES eine Vielzahl von Verkaufs- und Akquisitionsprozessen intensiv vorangetrieben. So veräußerte ARQUES im 1. Quartal 2008 den Bauzulieferer Missel an einen strategischen Investor. Ebenso konnte Ende März der Verkauf des spanischen Chemieunternehmens Oxiris Chemicals S.A. an einen Strategen bekannt gegeben werden. ARQUES hatte Oxiris erst im Mai 2007 von Degussa im Rahmen einer Konzernabsplattung übernommen. Der Veräußerungsprozess wurde im April abgeschlossen. Außerdem wurde im 2. Quartal 2008 der Getriebehersteller Jahnel-Kestermann veräußert. Aus diesen drei Exits hat ARQUES rund EUR 40 Mio. Erlöst.

Auch die im 1. Quartal 2008 eingeleiteten Akquisitionsprozesse mündeten im 2. Quartal 2008 in erfolgreiche Übernahmen. Die ARQUES Industries AG akquirierte über die ARQUES European Asset Management GmbH den Transportdienstleister ASM (Agencia Servicios Mensajeria) mit Sitz in Madrid. Das Unternehmen mit einem Umsatz von rund EUR 45 Mio. wurde von der Grupo Agbar, einer der größten spanischen Industrieholdings, übernommen. Diese Transaktion beweist, dass sich ARQUES auch in Spanien als Partner von Großkonzernen bei der Abspaltung von nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Tochtergesellschaften etabliert hat, und dokumentiert den Erfolg des Internationalisierungskurses. Nur wenig später hat ARQUES mit dem finnischen Großkonzern Ruukki, Helsinki, einen Vertrag zur Übernahme sämtlicher Anteile der Carl Froh GmbH, einem Hersteller von Präzisionsstahlrohren, unterzeichnet. Das Unternehmen mit Sitz in Sundern erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund EUR 60 Mio. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundeskartellamts und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2008 abgeschlossen sein.

Auch bei der Restrukturierung konnte ARQUES deutliche Erfolge verzeichnen. Beispielsweise wurden bei den im Rahmen von Konzernabsplattungen übernommenen Automotive-Unternehmen Anvis und Eurostyle eigenständige Gesellschaftsstrukturen installiert und deren strategische Weiterentwicklung aktiv vorangetrieben. Auch gestaltete sich die Entwicklung der Bestandsbeteiligungen erfreulich, was sich unter anderem in einer positiven Entwicklung des operativen Cashflows widerspiegelt.

ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE

Im 1. Quartal 2008 konnte ARQUES Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.348,0 Mio. erzielen und liegt damit um EUR 1.102,5 Mio. über dem um das nicht fortzuführende Geschäft bereinigten Vergleichswert des 1. Quartals 2007. Der Großteil der Steigerung ist auf die Einbeziehung der im Geschäftsjahr 2007 erworbenen Unternehmen zurückzuführen.

WESENTLICHE POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im 1. Quartal 2008 bei EUR 20,1 Mio. und damit um EUR 13,6 Mio. unter dem Vorjahreswert (fortzuführendes Geschäft) von EUR 33,7 Mio. Die Position beinhaltet unter anderem Erträge aus Wechselkursveränderungen, Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen. Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge (so genannter bargain purchase) aus der Kapitalkonsolidierung sind in der Berichtsperiode nicht enthalten, da im 1. Quartal 2008 keine Akquisitionen getätigt wurden. Im Vorjahreswert war ein bargain purchase in Höhe von EUR 30,5 Mio. enthalten. Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind in der Periode als Ertrag zu vereinnahmen, in der ein Unternehmen erworben wurde und fallen an, wenn die Anschaffungskosten einer Firmenübernahme geringer sind als die Summe der Zeitwerte der Vermögenswerte abzüglich der Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens.

Der Materialaufwand für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogenen Leistungen ist im Vergleich zum 1. Quartal 2007 um EUR 970,1 Mio. auf EUR 1.157,9 Mio. angestiegen. Die Materialquote im Konzern hat sich von 76 Prozent auf 86 Prozent erhöht, was vor allem auf die IT-Handelsunternehmen zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand (Löhne, Gehälter sowie Sozialabgaben und Altersversorgung) beläuft sich im 1. Quartal 2008 auf EUR 113,7 Mio. und übersteigt akquisitionsbedingt den Vergleichswert des Vorjahres um EUR 73,6 Mio. oder 183 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen allgemeine Verwaltungskosten, Aufwendungen für Facility Management, Transportkosten, Beratungs- und Marketingkosten, allgemeine Betriebskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und belaufen sich in der Berichtsperiode auf EUR 87,2 Mio. Sie liegen damit um EUR 56,5 Mio. oder 184 Prozent über dem Vorjahreswert von EUR 30,7 Mio.

Das Finanzergebnis liegt bei EUR -7,6 Mio. und resultiert vorwiegend aus den neu akquirierten Gesellschaften.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) liegt im 1. Quartal 2008 bei EUR 15,3 Mio. und damit EUR 12,4 Mio. unter dem um das nicht fortzuführende Geschäft bereinigten Vorjahreswert von EUR 27,7 Mio. Das EBITDA des Vorjahres enthielt Erträge aus Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von EUR 30,5 Mio.

Aufgrund der hohen planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegt das EBIT im 1. Quartal 2007 bei EUR -3,8 Mio. nach um das nicht fortzuführende Geschäft bereinigten EUR 21,3 Mio. im 1. Quartal des Vorjahres.

Das Konzernergebnis beläuft sich auf EUR -14,8 Mio., wobei ein Anteil von EUR -14,0 Mio. auf die Aktionäre der ARQUES Industries AG entfällt. Das Ergebnis je Aktie (verwässert) liegt bei EUR -0,53.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der ARQUES Konzerns beläuft sich zum 31. März 2008 auf EUR 1.788,6 Mio. nach EUR 1.831,8 Mio. zum 31. Dezember 2007. Die langfristigen Vermögenswerte sind um EUR 17,6 Mio. auf EUR 542,9 Mio. zurückgegangen. Die Veränderung reflektiert neben dem Abgang aus dem „Asset-Deal“ im Zusammenhang mit der Veräußerung des Bauzulieferers Missel die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von EUR 25,7 Mio. auf EUR 1.245,7 Mio. spiegelt den deutlichen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte wider. Dieser Rückgang wird kompensiert durch den Anstieg des Vorratsvermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte steigen auf Grund der Umgliederung der Vermögenswerte der Jahnle-Kestermann-Gruppe.

Die langfristigen Schulden reduzieren sich um EUR 8,8 Mio. auf EUR 290,8 Mio., unter anderem auf Grund der Umgliederung der Pensionsverpflichtungen der Jahnle-Kestermann-Gruppe in die Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“. Die kurzfristigen Schulden gehen um EUR 26,8 Mio. auf EUR 1.106,5 Mio. zurück. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten wird kompensiert durch die Umgliederungen der Verbindlichkeiten der Jahnle-Kestermann-Gruppe auf die Position „Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ entstanden sind.

FINANZLAGE

Im 1. Quartal 2008 konnte ARQUES einen deutlich positiven Cashflow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von EUR 10,3 Mio. (Vorjahr EUR -12,4 Mio.) erzielen. Vor allem der starke Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen am Anfang des Jahres führten zu erhöhten Zahlungseingängen. In der sehr guten Entwicklung

des operativen Cashflows im 1. Quartal 2008 zeigt sich der Fortschritt in der Sanierung der Beteiligungen und damit die Fähigkeit dieser Unternehmen, trotz der anfallenden Restrukturierungsaufwendungen positive Cashflows zu generieren.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt bei EUR -6,5 Mio. und reflektiert vor allem die Investitionsausgaben bei den IT-Handelsunternehmen und den Unternehmen der Automobilzulieferindustrie.

Der Free Cashflow liegt im 1. Quartal 2008 bei EUR 3,9 Mio. nach EUR -18,7 Mio. im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Auf Grund der Tilgung und Rückführung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten liegt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Berichtsperiode bei EUR -10,3 Mio. nach EUR -1,8 Mio. im 1. Quartal 2007.

Der positive operative Cashflow wurde im 1. Quartal 2008 zur Rückführung von Verbindlichkeiten und für Investitionen in das Anlagevermögen eingesetzt. Der Finanzmittelfonds zum 31. März 2008 beträgt EUR 57,0 Mio.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. März 2008 beläuft sich auf EUR 78,1 Mio.

WICHTIGE EREIGNISSE IM 1. QUARTAL 2008

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 kam es zu einer Veränderung im Vorstand der ARQUES Industries AG: Dr. Michael Schumann wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2008 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zum Vorstandsvorsitzenden der ARQUES Industries AG bestellt. Er löst Dr. Martin Vorderwülbecke ab, der den Aufsichtsrat gebeten hatte, seinen Vorstandsdienstvertrag mit Wirkung zum 31. Januar 2008 einvernehmlich zu beenden.

Der Vorstand der ARQUES Industries besteht somit seit dem 1. Februar 2008 aus Dr. Michael Schumann (Vorstandsvorsitzender und Vorstand Akquisition), Bernd Schell (Vorstand Operations) und Felix Frohn-Bernau (Vorstand Exit).

Am 22. Februar 2008 hat ARQUES das operative Geschäft des Bauzulieferers Missel im Rahmen eines Asset-Deals an die weltweit agierende KOLEKTOR-Gruppe aus Slowenien gewinnbringend veräußert.

Mit Wirkung zum 14. März 2008 hat ARQUES die verbleibenden 49% an der Richard Schöps & Co. AG übernommen. In diesem Zusammenhang wurde der Verkäufer, die Fashion Holding GmbH, Wien, von seinen Verpflichtungen gegenüber Schöps frei gestellt. Im Rahmen der Transaktion wurden zudem Gesellschafterdarlehen in Kapitalrücklagen umgewandelt sowie eine Stärkung der Eigenkapitalbasis durch Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft vorgenommen.

Am 23. März 2008 hat sich ARQUES mit der Ludwigshafener Raschig Gruppe über den Verkauf des spanischen Chemieunternehmens Oxiris Chemicals S.A. geeinigt. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2008 erfolgreich abgeschlossen. Voraussetzung für den Verkauf der spanischen Oxiris Chemicals S.A. war eine Schließung des englischen Standortes in Knottingley.

DIE BETEILIGUNGEN DES ARQUES KONZERNS

Im Anschluss folgt eine detaillierte Beschreibung der Unternehmenssituation derjenigen Tochtergesellschaften, welche auf Grund ihrer Größe als wesentlich zu definieren sind. Als Wesentlichkeitskriterium wurde hierbei ein annualisierter Umsatz je Tochtergesellschaft von größer als EUR 50 Mio. angegeben.



EVOTAPE

Evotape ist einer der größten industriellen Hersteller von Verpackungs- und Abdeckklebebändern in Europa mit zwei Werken in San Pietro Mosezzo (NO) und SS. Cosma e Damiano (LT). Das italienische Unternehmen gehört seit Juni 2005 zum ARQUES Konzern.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Mit Wirkung zu 1. Januar 2008 wurden die beiden Standorte in selbstständige Gesellschaften umstrukturiert, die lediglich durch eine Dachgesellschaft miteinander verbunden sind. Durch diese strategische Maßnahme wurden in beiden Standorten die Kundenbetreuung und der Vertrieb optimiert, was sowohl zu neuen Aufträgen als auch zu einer Verbesserung der Ertragslage führte. Gleichzeitig gelang es Evotape, in beiden Werken die Produktivität weiter zu verbessern.

AUSBLICK

Evotape wird die beiden nunmehr eigenständigen Standorte strategisch weiterentwickeln und dabei die jeweiligen Kernkompetenzen kundenseitig stärker hervorheben. Dadurch soll eine engere Kundenbindung erzielt und neue Aufträge generiert werden. Zudem werden weiterhin Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und der Qualität umgesetzt, wie beispielsweise die für das zweite Quartal geplante Installation einer neuen Schneidemaschine im norditalienischen Standort San Pietro Mosezzo.



SOMMER ROAD CARGO SOLUTIONS

Die Sommer Road Cargo Solutions-Gruppe produziert an Standorten in Deutschland, Frankreich, Polen und Russland Nutzfahrzeugaufbauten, -anhänger und -auflieger für den deutschen und europäischen Markt. Die Unternehmensgruppe gehört seit September 2005 zum ARQUES Konzern.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Sommer Road Cargo Solutions hat mit der Umsetzung der angekündigten Produktionsverlagerung im ersten Quartal begonnen und den Umzug der Maschinen aus Bielefeld in die verschiedenen Werke eingeleitet. In Laucha erweiterte Sommer sein Werk durch den Kauf eines angrenzenden Grundstücks, um die Produktion entsprechend ausweiten zu können. In Bielefeld mietete der Fahrzeugbauer für den Service- und Reparaturbereich ein neues Gelände an, das über eine deutlich bessere Anbindung an den Fernverkehr verfügt.

Darüber hinaus wurde in Deutschland der Vertrieb mit einem neuen Vertriebsleiter sowie mit weiteren Außendienstmitarbeitern verstärkt, auch im Bereich Qualitätssicherung wurde zusätzliches Personal eingestellt. Um das Wachstum vor allem an den Oststandorten weiterhin bewältigen zu können, wurden auch hier weitere Mitarbeiter eingestellt.

AUSBLICK

Mit der Umsetzung des Standortkonzepts, die im zweiten Quartal abgeschlossen sein wird, und der weiteren Standardisierung in der Fertigung wird Sommer Road Cargo Solutions seine Produktivität weiter erhöhen. Am Standort Bielefeld, wo die Verwaltung und der Bereich Service- und Reparaturdienstleistungen angesiedelt sind, wird die Administration auf ein Gebäude konzentriert, um interne Prozesse optimieren zu können. Sommer wird das Wachstum vor allem in den osteuropäischen Standorten forcieren und entsprechende Maßnahmen zur Ausweitung der Kapazitäten

umsetzen. Auf der IAA Nutzfahrzeuge im September wird der Fahrzeugbauer seine aus dem F&E-Programm hervorgegangenen und bereits bei Kunden getesteten Neuentwicklungen vorstellen.



tiscon

TISCON AG

Die tiscon AG ist ein Beteiligungsunternehmen, das derzeit Beteiligungen aus dem Bereich der IT-Distribution hält. Zu dem Konzern zählen folgende wesentlichen Gesellschaften: COS Distribution, Avitos, TOPEDO, E-Logistics und Chikara.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Nachdem Ende 2007 bei der COS Distribution der Restrukturierungsprozess weitestgehend abgeschlossen werden konnte, lag der operative Fokus im ersten Quartal 2008 auf der Integration und Weiterentwicklung der weiteren Gesellschaften. Neben der Effizienzsteigerung der betrieblichen Prozesse und Strukturen wurden auch bei der Beteiligung COS Distribution neue Produktlinien in das Sortiment aufgenommen. Ebenso wurde das neue Shopsystem um zusätzliche Funktionen erweitert, die die Produktsuche erleichtern.

Eine sehr positive Resonanz erhielt die tiscon Beteiligung COS Distribution bei der weltgrößten Computermesse CeBIT, wo das Unternehmen bereits zum sechsten Mal vertreten war und sich durch den gemeinsamen Messeauftritt mit seinen Partnern als Fullservice Distributor präsentieren konnte.

AUSBLICK

Die tiscon AG will auf dem europäischen IT-Distributionsmarkt weitere Marktanteile gewinnen. Dazu sollen in den bestehenden Geschäftsfeldern neue Absatzkanäle erschlossen, weitere Hersteller und Produkte in das Portfolio aufgenommen, neue Zielgruppen gewonnen und der Vertrieb noch internationaler ausgerichtet werden. Die Akquisition von Unternehmen, die die bestehenden Beteiligungen ergänzen, deren Integration sowie die Nutzung von Synergiepotenzialen sollen diese Strategie unterstützen. Darüber hinaus sind auch Akquisitionen von aussichtsreichen Unternehmen außerhalb der IT-Branche nicht ausgeschlossen, wenn diese eine sinnvolle Ergänzung zur tiscon-Strategie darstellen. Der Fokus liegt hier auf Unternehmen in Umbruchsituationen.

ROHNER

ROHNER AG

Rohner mit Sitz in Pratteln nahe Basel ist ein Chemieunternehmen, das sich auf die Herstellung von pharmazeutischen Zwischenprodukten spezialisiert und sich zunehmend in der Spezialchemie etabliert hat. Die Rohner AG gehört seit März 2006 zum ARQUES Konzern.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Rohner hat im ersten Quartal das Umsatz-Budget übertroffen und erzielte ein positives Ergebnis. Das Unternehmen profitierte dabei von Kapazitätsengpässen bei Kunden, die zu Outsourcingaufträgen für Rohner führten.

Nach der Ende 2007 erfolgreich bestandenen Prüfung durch die US-Gesundheitsbehörde (FDA) konnte Rohner im ersten Quartal einen langjährigen Vertrag mit einem Pharma-Kunden in den USA abschließen. Die dadurch im laufenden Jahr zu produzierende Validierungskampagne eröffnet dem Schweizer Chemieunternehmen große unternehmerische Chancen auf dem US-amerikanischen Markt, dem weltweit größten Pharmamarkt. Zudem steht ein mehrjähriger Kooperationsvertrag mit einem europäischen Kunden aus der Pharmaindustrie kurz vor dem Abschluss.

Intern hat Rohner weitere Optimierungsmaßnahmen umgesetzt und so die Qualität verbessert. Zudem gestaltete das Unternehmen seine Produktionsprozesse schlanker und effizienter, was vom Markt positiv aufgenommen wurde. Die geplante Konzentration auf zwei Produktionsbetriebe erfolgt ab Mai 2008.

AUSBLICK

Rohner wird im weiteren Jahresverlauf seine Präsenz auf dem US-Pharmamarkt ausbauen, was bedingt durch die dortige von der Subprime-Krise negativ beeinflusste Konjunkturlage länger dauern kann, als bisher angenommen wurde. Gleich-

zeitig wird das Unternehmen in den Bereichen Spezialchemie und Life Science seine Aktivitäten intensivieren. Rohner geht davon aus, in diesen Bereichen weitere Aufträge gewinnen zu können. Zudem will das Unternehmen den Eintritt in margeträchtige Nischenmärkte beschleunigen, entsprechende Vorbereitungen laufen derzeit.





FARBENDRUCK WEBER

Farbendruck Weber ist eine Schweizer Qualitätsdruckerei mit Sitz in Biel. Die Großdruckerei, die im August 2006 übernommen wurde, verfügt über einen hochmodernen Maschinenpark und ist auf die Herstellung von Premium-Werbepedruckssachen wie hochwertige Kataloge spezialisiert.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Farbendruck Weber hat nach den umfangreichen Investitionen des Vorjahres in Vorstufe, Weiterverarbeitung und IT die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse forciert. Im Rahmen dessen wurde beispielsweise eine ERP-Software zur besseren Steuerung der Unternehmensressourcen installiert und entsprechende Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Zugleich konnte die Finanzabteilung u.a. durch einen neuen CFO deutlich verstärkt werden.

Darüber hinaus konnte Farbendruck Weber im März die Übernahme des Druckgeschäfts der Schweizerischen Benteli Hallwag bekannt gegeben, was von den Kunden positiv aufgenommen wurde. Im Rahmen des Zusammenschlusses erwirbt Weber von Benteli Hallwag den Bereich Crossmedia und wird seinen Maschinenpark im Bereich Bogenoffset weiter modernisieren können. Benteli Hallwag bringt zudem langjährige Kundenbeziehungen sowie zahlreiche Zeitschriften und Periodika in die Zusammenarbeit ein. Die Transaktion soll im Sommer 2008 vollzogen werden.

AUSBLICK

Farbendruck Weber wird durch den Zusammenschluss mit Benteli Hallwag seine Marktposition deutlich verbessern. Mit den neuen Bogenoffsetmaschinen und dem Bereich Crossmedia wird die Qualitätsdruckerei, die künftig unter dem Namen Weberbenteli firmiert, ihr Angebotsspektrum quantitativ und qualitativ ausweiten können, was mittelfristig Umsatz und Ergebnis steigern wird.



OXXYNOVA

Oxxynova ist der führende Hersteller von flüssigem Dimethylterephthalat (DMT), einem Vorprodukt zur Polyesterherstellung, in Europa und wurde im September 2006 akquiriert. DMT wird unter anderem bei der Herstellung von Textilfasern und technischen Fasern, Filmen, Lack- und Klebstoffen sowie von Technischen Kunststoffen eingesetzt.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Zum Jahresbeginn 2008 hat Oxxynova die DMT-Produktion am Standort Lülsdorf eingestellt und die anfallenden Abfahr- und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Für den Standort wurden mit dem Betriebsrat ein Interessenausgleich und ein Sozialplan ausgehandelt. Oxxynova erarbeitet derzeit eine Detailplanung für eine alternative Nutzung des Standorts Lülsdorf durch den Eintritt in einen neuen Markt.

Am Standort Steyerberg stellt Oxxynova weiterhin DMT her. Durch die Einstellung der Produktion am Standort Lülsdorf und durch die Stilllegung der Produktionsanlage eines niederländischen Wettbewerbers sind die Überkapazitäten im europäischen DMT-Markt weitestgehend eliminiert, was zu einer Entlastung des Marktes und zu einer Verbesserung der Ergebnissituation in Steyerberg führte.

AUSBLICK

Die Ertragslage der Herstellung von DMT in Steyerberg soll durch Optimierungsmaßnahmen weiter verbessert werden.





BEA TDL UND BEA ELECTRICS

Der technische Dienstleister BEA TDL errichtet Anlagen der Elektrotechnik und Automation in den Geschäftsfeldern Fördertechnik, Wassertechnik sowie Energie- und Umwelttechnik. Das Unternehmen, das seit November 2006 zum ARQUES Konzern zählt, bietet seinen Kunden Dienstleistungen inklusive Planung, Engineering, Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung. Bei der im dritten Quartal 2007 übernommenen BEA Electrics mit Sitz in Wien handelt es sich auch um einen technischen Dienstleister, der sich auf den Bereich elektrische Anlagentechnik und Infrastruktur spezialisiert hat.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

BEA TDL profitierte auch im ersten Quartal 2008 von dem zunehmenden Investitionsvolumen der europäischen Energieunternehmen. So liegt der Auftragseingang im ersten Quartal deutlich über dem Vorjahresniveau und über Plan. BEA Electrics führte die Restrukturierung der innerbetrieblichen Prozesse konsequent fort und fokussierte dabei die Optimierung des Einkaufs und des Projektmanagements.

Durch die enge Zusammenarbeit der zum ARQUES Konzern gehörenden BEA Gesellschaften konnten vor allem im Vertrieb Synergien gehoben sowie durch die Bündelung der Kapazitäten und Kernkompetenzen gemeinsam größere internationale Projekte realisiert werden. Beispielsweise erhielt der BEA Unternehmensverbund im Geschäftsfeld EVU-Netze und im Bereich Öl- und Gas-Exploration jeweils einen Großauftrag eines europäischen Kunden.

AUSBLICK

Die verstärkte Zusammenarbeit der zum ARQUES Konzern gehörenden BEA-Gesellschaften soll im laufenden Geschäftsjahr ausgebaut und dadurch sowohl im Einkauf als auch im Vertrieb weitere Synergien gehoben werden. Die BEA Gesellschaften werden ihre Aktivitäten vor allem in den Wachstumsmärkten Südosteuropa, Russland und Kasachstan intensivieren.



VAN NETTEN

Van Netten ist ein Universalanbieter für innovative und qualitativ hochwertige Zuckerwaren mit Sitz in Dortmund. Als Partner und Dienstleister für Handels- und Industriekunden verfügt das Unternehmen sowohl über ein Private Label-Sortiment als auch über ein vielfältiges Eigenmarken-Portfolio. Van Netten gehört seit Ende März 2007 zum ARQUES Konsolidierungskreis.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Van Netten hat im ersten Quartal den Restrukturierungsplan weiter konsequent umgesetzt. Unter anderem konnte die Task Force durch die Neuverhandlung von Verträgen im Bereich Energie deutliche Einsparungen erzielen.

Gleichzeitig intensivierte der Dortmunder Süßwarenhersteller seine Vertriebstätigkeiten und seinen Internationalisierungskurs. So nahm Van Netten beispielsweise mit einem komplett überarbeiteten, neuen Konzept an der wichtigsten internationalen Süßwarenmesse ISM in Köln teil und konnte interessante Kontakte mit internationalen Kunden knüpfen, die bereits im zweiten Quartal im Abschluss eines Neuvertrages mündeten. Zudem startete die Gesellschaft die Belieferung eines Großkunden mit einem Dragee-Mischkarton, wobei die Umsatzentwicklung deutlich über den erwarteten Werten liegt.

AUSBLICK

Van Netten wird im Jahresverlauf das Restrukturierungskonzept weiter konsequent umsetzen. Gleichzeitig wird das Traditionsunternehmen die Internationalisierung des Vertriebs und die Festigung sowie den Ausbau bestehender Kundenkontakte betreiben. Mit neu entwickelten Produkten will van Netten schließlich weitere Marktanteile gewinnen.

SCHÖPS

SCHÖPS

Schöps ist eine der größten und bekanntesten Textilhandelsketten in Österreich und verfügt über ein flächendeckendes Filialnetz. Schöps gehört seit Mai 2007 zum Konsolidierungskreis der ARQUES Industries AG, die seit März 2008 alleinige Inhaberin von Schöps ist. Die Textilhandelskette befindet sich noch in der ersten Restrukturierungsphase.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Schöps ist mitten in einem Umstellungsprozess, der die Konzentration auf moderne, preislich erschwingliche Produktlinien für die modebewusste Frau zwischen 25 und 55 und die Bedienung von interessanten Marktnischen vorsieht. Dieser Prozess beträgt in der Regel zwei Jahre, was vier Modesaisons entspricht. Auf Grund der Neupositionierung und des wetterbedingt branchenweit schwachen Anlaufs der Frühjahrs- und Sommerkollektion konnte Schöps im ersten Quartal die budgetierten Umsatzwerte nicht erreichen. Gleichzeitig lagen aber durch bereits eingeleitete und umgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen die operativen Ausgaben trotz erhöhtem Werbeaufwand deutlich unter dem Vorjahresniveau. Schöps investierte im ersten Quartal in die Modernisierung seiner Filialen, um die hochwertigen Kollektionen in einem modernen, emotional ansprechenden Shopambiente einem neuen Kundenkreis anbieten zu können.

AUSBLICK

Schöps wird im weiteren Jahresverlauf ein neues Warenwirtschaftssystem installieren und Zentrallagerfunktionen ausgliedern, wodurch der Warenfluss verbessert werden soll. Die konsequente Umsetzung des Restrukturierungsplans wird die Ausgabenseite weiter verbessern während umfangreiche Marketing- und PR-Maßnahmen zu einer Umsatzsteigerung führen sollen.



ANVIS

Die Anvis-Gruppe ist ein Erstentwickler und Hersteller von innovativen Funktionslösungen für die Fahrdynamik, den Fahrkomfort und die Fahrsicherheit. Das Leistungsspektrum der Unternehmensgruppe umfasst die gesamte Prozesskette bei Antivibrationssystemen von der Idee bis zur Serienreife. Das ehemalige Joint Venture der Woco-Gruppe und Michelin gehört seit Ende September 2007 zum ARQUES Konzern.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Die Anvis-Gruppe, die im Rahmen einer Konzernabspaltung erworben wurde, hat im ersten Quartal den Aufbau eigenständiger Gesellschaftsstrukturen fortgesetzt. Im Rahmen dessen wurden für die Bereiche Verwaltung, Finanzen und Recht auf Holdingebene zwei Abteilungen samt entsprechender IT-Architektur aufgebaut. Gleichzeitig wurde der Umzug in eigene Gebäude vorbereitet, der im zweiten Quartal stattfinden wird. Die Lohnbuchhaltung wurde erfolgreich an einen Dienstleister ausgegliedert. Zudem konnte ein neuer CFO gewonnen werden, der im zweiten Quartal seine Tätigkeit aufnimmt.

Die Ressorts Einkauf und Vertrieb konnten teilweise zentralisiert werden, was zu Synergieeffekten führen wird. Ein neuer COO wird ab der zweiten Jahreshälfte verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Werken der Anvis-Gruppe koordinieren und die Optimierung innerbetrieblicher Prozesse voranbringen.

Mit Hilfe der ARQUES Task Force wurde ein Restrukturierungskonzept erstellt, das konsequent umgesetzt und ständig verfeinert wird.

AUSBLICK

Anvis wird im zweiten Quartal die wesentlichen Prozesse zur Installation einer eigenständigen Struktur abgeschlossen haben. Durch die Optimierung innerbetrieblicher Prozesse und die Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Standorte soll die Produktivität verbessert werden.

ACTEBIS®

ACTEBIS

Die im Sommer 2007 erworbene Actebis Gruppe ist der drittgrößte ITK-Distributor in Europa und vertreibt Artikel der Informations- und Telekommunikationstechnologie, mobilen Kommunikation und Unterhaltungselektronik. Actebis ist in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich sowie in Dänemark, Norwegen und Schweden mit eigenen Landesgesellschaften vertreten. Zudem gehört seit Ende des Jahres 2007 der auf dem deutschen Markt tätige Telekommunikations-Distributor NT plus zur Actebis-Gruppe.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Actebis hat im ersten Quartal die Eingliederung der Landesgesellschaften Dänemark, Norwegen und Schweden, die Ende Dezember 2007 übernommen wurden, erfolgreich vollzogen. Zudem wurde ein Konzept zur Integration des Telekommunikationsdistributors NT plus in die Actebis-Gruppe erstellt und mit der Umsetzung begonnen. Das Konzept sieht eine Zweimarkenstrategie (NT plus und Actebis Peacock) unter einer gemeinsamen Holding vor. Im Rahmen der Integration kam es zu einem Managementwechsel in der Geschäftsführung bei NT plus.

Actebis nahm im März erstmals seit fünf Jahren wieder an der größten Computermesse der Welt CeBIT in Hannover teil und stieß auf eine sehr positive Resonanz seitens Kunden und Hersteller. Zudem führte die Unternehmensgruppe die „Channel Trends 2008“, eine große Handelsmesse in Bochum mit rund 2.500 Besuchern, durch, bei der Actebis erstmals gemeinsam mit NT plus aufgetreten ist. Die „Channel Trends“ wurden von der Teilnehmern und der Fachpresse als das maßgebliche IT-Branchentreffen gelobt.

Die Gesellschaften der Actebis-Gruppe führten ihr operatives Geschäft erfolgreich fort. Neben der Erweiterung der Produktsortimente um weitere hochwertige Artikel, erfolgte der Ausbau

der Kundenbasis. Als erstes ITK-Distributionsunternehmen erhielt das Kreditmanagement von Actebis Peacock eine Zertifizierung vom TÜV-Rheinland. Einer aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens GfK zufolge hat sich Actebis bei der Marktabdeckung auf den zweiten Platz vorgeschoben und die bisherige und langjährige Nummer zwei in Deutschland, Tech Data, auf Rang drei verwiesen. Die Marktabdeckung spiegelt das Einkaufsverhalten im indirekten Vertriebskanal wider und fasst die Antworten auf die Frage zusammen, bei welchen IT-Distributoren regelmäßig eingekauft wird.

Alle im Zuge der Vorbereitungen des avisierten Börsengangs notwendigen Maßnahmen konnte die Actebis-Gruppe planmäßig umsetzen.

AUSBLICK

In einem sich konsolidierenden Markt erfüllt Actebis auf Grund der Kostenführerschaft in nahezu allen Kernprozessen der Distribution die Voraussetzung, Marktanteile durch Verdrängung und durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder beispielsweise im Fulfillment gewinnen zu können. Der strategische Ausbau des Herstellerportfolios sowie die damit einhergehende Entwicklung der kaufenden Kunden bieten der Gruppe weitere Wachstumspotenziale. Durch den geplanten Börsengang der Actebis-Gruppe sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, den eingeschlagenen Konsolidierungskurs im europäischen Distributionsmarkt fortzusetzen. Die Actebis-Gruppe soll auch zukünftig durch gezielte Akquisitionen die Konsolidierung in der ITK-Distribution in Europa vorantreiben. Durch die Akquisition des Telekommunikations-Großhändlers NT plus ist mit der Actebis-Gruppe in Deutschland einer der ersten Distributoren entstanden, der die Themen der Telekommunikations- und Informationstechnologie unter einem Dach vereint. Damit eröffnet sich für Actebis als Unternehmensgruppe die Chance, den europäischen Markt für Konvergenzlösungen – die Verschmelzung von IT und TK – zu prägen.



ROHÉ

Die Rohé-Gruppe, Wien, ist spezialisiert auf den Bau, die Installation und die Wartung von hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen bei Tankstellen und Autowaschanlagen. Rohé ist als unabhängiger Dienstleister in 18 Ländern mit eigenen Niederlassungen aktiv und gehört seit Oktober 2007 zum ARQUES Konzerns.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Die Rohé-Gruppe hat im ersten Quartal 2008 die Restrukturierung der Landesgesellschaften in Deutschland und Österreich fortgesetzt und eine Neuorganisation des Unternehmens eingeleitet. Auf Holdingebene verstärkte Rohé die Unternehmensbereiche Human Resources, Vertrieb und Administration. Durch die Intensivierung des Vertriebs ist es der Unternehmensgruppe gelungen, neue Projekte im Ausland im Anlagenbau zu generieren und so den Verlust eines Auftrags in Deutschland zu kompensieren. Zugleich konnte Rohé viel versprechende Kontakte vor allem zu Mineralölkonzernen aus Osteuropa knüpfen. Parallel dazu trieb das österreichische Unternehmen im ersten Quartal die Internationalisierung voran und bereitete den Eintritt in den türkischen und ukrainischen Markt vor.

AUSBLICK

Im weiteren Jahresverlauf wird Rohé den eingeschlagenen Internationalisierungskurs konsequent fortsetzen. Weiterhin soll durch die Installation eines Supply Chain Managements die betrieblichen Prozesse optimiert werden. Dazu wird auch ein neues IT-System beitragen, das im ersten Quartal konzipiert wurde und nun gruppenweites umgesetzt wird. Schließlich wird mit Hilfe der ARQUES Task Force die Restrukturierung weiterer Landesgesellschaften durchgeführt, zunächst mit dem Fokus Polen und Tschechien.



EUROSTYLE

Eurostyle ist ein Automobilzulieferer, der sich auf die Entwicklung und Produktion von Systemen, Modulen sowie Einzelkomponenten aus Kunststoff für den Innenraum von Automobilen spezialisiert hat. Die Eurostyle-Gruppe, ehemals operative Einheiten der MöllerGroup, die seit Ende 2007 zum ARQUES Konzern gehört, verfügt über Produktionsstätten in Frankreich, Spanien und Brasilien. In Frankreich und Spanien unterhält das Unternehmen zudem Technologiecenter mit umfassenden Forschungs- und Entwicklungsprogrammen.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

Zunächst hat Eurostyle auf Basis einer zuverlässigen Datengrundlage eine umfassende Analyse der Gesellschaft und ihrer Wettbewerbsstellung erstellt und daraus einen Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser sieht zunächst ein striktes Ausgabenmanagement vor, um die Fixkosten auf ein wettbewerbsfähigeres Niveau zu senken. Gleichzeitig prüft das Unternehmen in einer so genannten „Make or Buy“-Analyse, ob einzelne Komponenten weiterhin in Eigenproduktion oder von einem externen Partner bezogen werden sollen. Gleichzeitig bereitet Eurostyle das Insourcing der Logistik vor.

In den Bereichen Energie und Versicherungen konnte die Task Force mit den Vertragspartnern neue, günstigere Konditionen verhandeln. Zugleich wird Eurostyle den gruppenweiten Einkauf bündeln, wodurch Synergien realisiert werden können. Außerdem forciert der Automobilzulieferer seine Entwicklungstätigkeiten und bereitet die Eröffnung weiterer technischer Büros vor.

AUSBLICK

Durch die Stärkung der eigenen Entwicklungskompetenz und durch Investitionen in innovative Technologien will sich Eurostyle vor allem bei Sondermodellen besser positionieren und weitere Aufträge generieren. Des Weiteren soll die internationale Stellung durch neue Kooperationen ausgebaut werden. Im weiteren Jahresverlauf wird Eurostyle den Restrukturierungsplan verfeinern und konsequent umsetzen.



SM ELECTRONIC

SM Electronic bietet unter der Marke „Skymaster“ Satelliten- und Antennenreceiver (Digital TV) sowie elektronisches Zubehör unter anderem für die Bereiche Audio, Video, Home Entertainment und Multimedia. SM Electronic befindet sich noch in der ersten Phase der Restrukturierung und gehört seit Ende 2007 zum ARQUES Konzern.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTS- VERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGS- MASSNAHMEN

SM Electronic implementierte im Januar 2008 den direkt nach der Übernahme erarbeiteten Restrukturierungsplan. Im Zuge dessen wurden in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat Personalmaßnahmen sozialverträglich umgesetzt. Mitte Februar konnte zudem ein Sanierungsvertrag verabschiedet werden, der einen Verzicht auf Gehaltsbestandteile und eine Arbeitszeiterhöhung vorsieht.

SM Electronic hat die Konzentration auf das Kerngeschäft eingeleitet und dabei zunächst in einer Analyse des Sortiments die unwirtschaftlichen Produktgruppen ausgemacht, die eingestellt werden. Im Bereich des Auslandsgeschäftes wurden unprofitable Geschäftsbeziehungen beendet bzw. neu verhandelt. Gleichzeitig konnte Hyundai als weitere Marke im Bereich High-End-Receiver hinzugewonnen werden.

AUSBLICK

Die Optimierung des Produktsortiments wird sich ab der zweiten Jahreshälfte spürbar auf das Ergebnis auswirken. Zudem wird das Insourcing der Retourenabwicklung, das derzeit vorbereitet wird, eine deutliche Senkung der Retourenkosten zur Folge haben. Durch die weitere Verfeinerung des Restrukturierungsplans und dessen konsequente Umsetzung, durch die weitere Optimierung interner Prozesse im Rahmen der Einführung eines neuen ERP Systems sowie die Zentralisierung von Serviceleistungen wird SM Electronic seine Kostenstruktur nachhaltig verbessern können.



CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

Die künftige Geschäftsentwicklung des ARQUES Konzerns ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik besteht darin, die vorhandenen Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Risikopolitik der ARQUES Industries AG darauf ausgerichtet, den Wert des Konzerns zu steigern. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt eine kontinuierliche und systematische Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus. ARQUES geht angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst ein, wenn sie eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen- und Risiken des ARQUES Geschäftsmodells, der zum ARQUES Konzern gehörenden Beteiligungen sowie zu konjunkturellen und marktbezogenen Chancen und Risiken finden Sie im Geschäftsbericht 2007 der ARQUES Industries AG.

PROGNOSEBERICHT

Die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des ARQUES Konzerns hängt im Wesentlichen von folgenden Ergebnisbeiträgen ab:

- Ergebnisbeiträge, die von den Beteiligungen erwirtschaftet werden
- Ergebnisbeiträge aus der Veräußerung von erfolgreich re-strukturierten Beteiligungen
- Ergebnisbeiträge aus Erträgen, die ARQUES bei der Akquisition von Unternehmen erzielt (Bargain Purchase)

Auf Grund der Tatsache, dass die bereits vor 2007 übernommenen Unternehmen in Summe einen operativen Gewinn auswiesen, geht ARQUES von weiteren Ergebnisverbesserungen auf EBIT- und EBITDA-Basis in 2008 aus. Der Beitrag aus erfolgreichen Unternehmensverkäufen wird für die Ergebnisentwicklung der ARQUES Industries AG einen zunehmend großen Stellenwert einnehmen. ARQUES geht außerdem davon aus, dass ein nennenswerter Ergebnisbeitrag aus den Akquisitionen und den damit zum Teil verbundenen Erträgen aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung erzielt werden kann. Da das ARQUES Geschäftsmodell darauf ausgelegt ist, Unternehmen in Umbruchsituationen zu akquirieren – zu einem Kaufpreis unterhalb der erworbenen Nettovermögenswerte – sind diese Akquisitionsgewinne ein fester Bestandteil des Geschäftsmodells. Die Höhe des jeweiligen Ertrags konkretisiert sich üblicherweise erst im Rahmen der Kaufpreisallokation und ist somit vor dem Erwerb nur schwer prognostizierbar.

Vor diesem Hintergrund geht ARQUES für das laufende Jahr von insgesamt 10 bis 15 Akquisitionen sowie von insgesamt 5 bis 7 Exits aus. Die Umsatz-Prognose liegt bei über EUR 6 Mrd. und die Ergebnis-Zielvorgabe (EBITDA) bei EUR 275 Mio.

NET ASSET VALUE DES BETEILIGUNGSPORTFOLIOS

Der Wert des ARQUES Beteiligungspportfolios stellt sich zum 16. Mai 2008 wie folgt dar:

NAME DER GRUPPE	16. MAI 2008 FIRMENWERT (IN MIO. EUR)
ddp	10,1
Golf House	11,8
Evotape	4,4
Sommer Road Cargo Solutions	21,4
tiscon AG	17,3
Xerius AG	2,3
Hottinger	2,5
Fritz Berger	9,5
Rohner	21,0
Farbendruck Weber	6,1
Oxxynova	36,7
BEA TDL	13,0
BEA Electrics	14,0
Wanfried Druck Kalden	5,8
Van Netten	12,5
Capresa	5,6
Schöps	5,0
Rohé	9,1
Eurostyle	28,0
SM Electronic	2,9
Actebis	253,0
Anvis	49,0
ASM	*
Carl Froh	*
TOTAL:	541,0

Der Wert des Beteiligungspportfolios der ARQUES Industries AG wurde auf der Basis eines Free-Cashflow-to-Equity-Ansatzes gem. Standard IDW S 1: "Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellt und einem Review unterzogen.

Der Berechnung werden die operativen Budgets der Beteiligungsgesellschaften und die daraus entwickelten mittelfristigen Finanzplanungen zu Grunde gelegt. Die Abdiskontierung der Free Cashflows erfolgt mit dem für die Gesellschaft relevanten Zinssatz, der anhand des CAPM (Capital Asset Pricing Modell) unter Zugrundelegung aktueller Kapitalmarktdaten ermittelt wird.

Die börsennotierten Tochtergesellschaften tiscon AG und Xerius AG wurden mit der anteiligen Marktkapitalisierung zum 16. Mai 2008 in die Berechnungen einbezogen.

Der "Net Asset Value" des Beteiligungspportfolios entspricht nicht den Werten im Konzernabschluss (Beteiligungsbuchwerten); insbesondere kann er über oder unter den dort ermittelten Werten liegen.

*Unternehmen, deren Budgets und mittelfristige Finanzplanungen noch nicht hinreichend belastbar sind, werden nicht bewertet. Dies kann insbesondere bei neu erworbenen Unternehmen zutreffen.



KONZERNABSCHLUSS DER ARQUES INDUSTRIES AG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 1. QUARTAL 2008

TEUR	01.01.- 31.03. 2008	01.01.- 31.03. 2007 ³
Umsatzerlöse	1.347.969	245.500
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.970	6.402
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.145	668
Sonstige betriebliche Erträge	20.076	33.749
Materialaufwand	-1.157.901	-187.755
Personalaufwand	-113.747	-40.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87.197	-30.746
EBITDA¹	15.315	27.675
Abschreibungen	-19.100	-6.350
EBIT²	-3.785	21.325
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	383	491
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.213	573
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.192	-1.334
Finanzergebnis	-7.596	-270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.381	21.055
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.445	-1.327
Konzernjahresüberschuss	-14.826	19.728
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-852	-883
davon Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresüberschuss	-13.974	20.611
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,53	0,84
- Verwässert in EUR	-0,53	0,84

1 EBITDA: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen, Impairment Losses, Finanzergebnis und Steuern. Das EBITDA stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht abschließend definiert ist.

2 EBIT: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor dem Finanzergebnis und Steuern. Das EBIT stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht abschließend definiert ist.

3 Vergleiche hierzu Erläuterung „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses für das 1. Quartal 2007“ im Anhang.

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2008

AKTIVA

TEUR	31.03.2008	31.12.2007 ¹
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	154.925	154.764
Sachanlagen	344.632	362.379
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	247	250
Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	4.731	4.564
Finanzielle Vermögenswerte	4.460	3.784
Sonstige langfristige Vermögenswerte	208	219
Latente Steueransprüche	33.676	34.496
Summe langfristige Vermögenswerte	542.879	560.456
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	458.535	439.029
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.311	15.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375.071	428.104
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.375	1.418
Sonstige Vermögenswerte	186.376	228.923
Steuererstattungsansprüche	13.974	13.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.136	84.540
	1.128.778	1.210.986
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	116.913	60.359
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.245.691	1.271.345
Bilanzsumme	1.788.570	1.831.801

¹ Vergleiche hierzu Erläuterung „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses für das 1. Quartal 2007“ im Anhang

PASSIVA

TEUR	31.03.2008	31.12.2007 ¹
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.402	26.357
Kapitalrücklage	72.918	72.473
Gewinnrücklage	20.290	20.290
Übriges kumuliertes Eigenkapital	260.918	272.973
	380.528	392.093
Minderheitenanteil	10.708	6.712
Summe Eigenkapital	391.236	398.805
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	25.446	32.201
Rückstellungen	33.138	31.466
Finanzverbindlichkeiten	84.374	81.906
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	41.073	41.426
Sonstige Verbindlichkeiten	49.699	53.192
Latente Steuerschulden	57.112	59.486
Summe langfristige Schulden	290.842	299.677
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	31.413	36.046
Finanzverbindlichkeiten	249.315	257.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542.399	581.472
Steuerverbindlichkeiten	30.208	28.564
Sonstige Verbindlichkeiten	184.678	221.097
	1.038.013	1.124.776
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	68.479	8.543
Summe kurzfristige Schulden	1.106.492	1.133.319
Bilanzsumme	1.788.570	1.831.801

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2008

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE
31. Dezember 2006	24.267	31.444
Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0
Dividendenzahlung 2007	0	0
Kapitalerhöhung	2.183	44.091
Veränderungen Minderheiten	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
Summe Transaktionen mit Anteilseignern	2.183	44.091
Konzernjahresüberschuss	0	0
Minderheiten	0	0
Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	0	0
Aktionsoptionsprogramm	0	0
Währungsveränderungen	0	0
Afs Wertpapiere	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0
Summe Nettoeinkommen	0	0
Eigene Anteile	-93	-3.062
31. Dezember 2007	26.357	72.473
IFRS 3.61ff		
31. Dezember 2007	26.357	72.473
Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0
Dividendenzahlung 2007	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Veränderungen Minderheiten	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0
Konzernjahresüberschuss 2007	0	0
Minderheiten	0	0
Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	0	0
Aktionsoptionsprogramm	0	0
Währungsveränderungen	0	0
AfS Wertpapiere	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0
Summe Nettoeinkommen	0	0
Eigene Anteile	45	445
31. März 2008	26.402	72.918

GEWINNRÜCKLAGEN	ÜBRIGES KUMULIERTES EIGENKAPITAL	AUSGLEICHSPOSTEN FÜR MINDERHEITEN- GESELLSCHAFTER	KONZERN- EIGENKAPITAL
5.302	186.413	27.378	274.804
14.988	-14.988	0	0
0	-12.376	0	-12.376
0	0	0	46.274
0	0	-20.912	-20.912
0	0	0	0
0	-12.376	-20.912	12.986
0	114.551	0	114.551
0	0	175	175
0	114.551	175	114.726
0	353	0	353
0	-1.373	0	-1.373
0	2	0	2
0	-249	0	-249
0	-1.267	0	-1.267
0	113.284	175	113.459
0	0	0	-3.155
20.290	272.333	6.641	398.094
	640	71	711
20.290	272.973	6.712	398.805
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	4.848	4.848
0	0	0	0
0	0	4.848	4.848
0	-13.974	0	-13.974
0	0	-852	-852
0	-13.974	-852	-14.826
0	314	0	314
0	915	0	915
0	0	0	0
0	690	0	690
0	1.919	0	1.919
0	-12.055	-852	-12.907
0	0	0	490
20.290	260.918	10.708	391.236

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 1. QUARTAL 2008

TEUR

Periodenergebnis aus Geschäft vor Ertragsteuern (EBT)

Auflösung negativer Unterschiedsbeträge
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung
Ausgabe von Stock Options
Ergebnis aus der Equity-Bewertung
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen
Erhaltene Dividenden
Zinsergebnis
Erhaltene Zinsen
Gezahlte Zinsen
Gezahlte Ertragsteuern
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen
Zu-(+)/ Abnahme (-) der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen

Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Auszahlungen für Anteile an Unternehmen
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens

Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit

Free Cashflow

Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals
Kapitalerhöhung der ARQUES Industries AG
Erwerb eigener Anteile
Dividendenzahlung

Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit

Finanzmittelfonds am Beginn der Periode
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit
Veränderung des Finanzmittelfonds

Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit
--

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente



	01.01.2008 - 31.03.2008	01.01.2007 - 31.03.2007
	-11.381	25.940
	0	-30.529
	19.100	6.944
	-12	238
	-8.027	-1.824
	788	0
	768	-174
	314	311
	-383	-724
	-4.744	-273
	0	0
	7.979	716
	890	404
	-2.041	-1.033
	-1.029	-36
	-42.879	-11.860
	72.332	-17.790
	-37.870	17.061
	18.415	-74
	-1.910	305
	10.310	-12.398
	0	-9.795
	0	341
	8.500	7.959
	-215	-925
	439	1.119
	-15.179	-4.965
	-6.455	-6.266
	3.855	-18.664
	-3.380	-5.599
	-2.278	5.419
	-4.095	-1.624
	-	-
	-	-
	-506	0
	-	-
	-10.259	-1.804
	69.865	88.154
	-6.437	-4.901
	-6.404	-20.468
	57.024	62.785
	21.112	8.753
	78.136	71.538

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS 1. QUARTAL 2008

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses der ARQUES Industries AG für das 1. Quartal 2008 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt. Alle bis zum 31. März 2008 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ARQUES Konzerns.

2. ANPASSUNG DER VERGLEICHSINFORMATIONEN DES KONZERNABSCHLUSSES FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

Die Werte zum 1. Januar 2008 wurden gemäß IFRS 3.61 ff angepasst. Die Kaufpreisallokation der im vierten Quartal 2007 erworbenen Tochtergesellschaft SM Electronics GmbH zum 31. Dezember 2007 erfolgte vorläufig im Sinne des IFRS 3.61 ff.

Vorläufige Kaufpreisallokationen im Sinne des IFRS 3.61 ff liegen in der Natur des ARQUES Geschäftsmodells. Dies resultiert aus zeitintensiven und komplexen Anforderungen an eine Kaufpreisallokation sowie der erforderlichen Dauer einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Je nach Komplexität des Unternehmenserwerbs kann sich dieser Prozess über mehrere Monate erstrecken. IFRS 3.61 ff sieht jedoch vor, die Bilanzierung nicht erst nach der endgültigen Fertigstellung der Kaufpreisallokation, sondern bereits bei Vorliegen valider vorläufiger Werte durchzuführen. In Anlehnung an die qualitativen Anforderungen des Rahmenkonzepts der IFRS an Informationen in Abschlüssen wird die zeitnahe Information der Jahresabschlussadressaten über die exakte, aber verspätete Information gestellt.

Die Anpassungen bei der SM Electronics GmbH betreffen in erster Linie die Bewertung des Vorratsvermögens, die Bewertung von Forderungen sowie die Anpassung der Gewährleistungsrückstellungen. Auf Grund der Übernahme zum 31. Dezember 2007 musste zum Teil mit Annahmen gearbeitet werden, die aus derzeitiger Sicht zu negativ waren, d.h. wären die Bewertungen bereits zum 31. Dezember 2007 in dieser Weise durchgeführt worden, dann hätte dies zu einer Erhöhung des negativen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung um TEUR 711 geführt. Im Rahmen der Anpassung gem. IFRS 3.61 ff ist diese Anpassung erfolgsneutral zum 1. Januar 2008 als Erhöhung des Eigenkapitals zu erfassen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen der Anpassungen auf die einzelnen Bilanzpositionen dargestellt:

TEUR	31.12.2007	ANPASSUNG GEMÄSS IFRS 3.61	31.12.2007 ANGEPASST
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	154.764		154.764
Sachanlagen	362.379		362.379
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	250		250
Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	4.564		4.564
Finanzielle Vermögenswerte	3.784		3.784
Sonstige langfristige Vermögenswerte	219		219
Latente Steueransprüche	34.496		34.496
Summe langfristige Vermögenswerte	560.456	0	560.456
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	437.780	1.249	439.029
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.040		15.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428.390	-286	428.104
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.418		1.418
Sonstige Vermögenswerte	228.923		228.923
Steuererstattungsansprüche	13.932		13.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.540		84.540
	1.210.023	963	1.210.986
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	60.359		60.359
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.270.382	963	1.271.345
Bilanzsumme	1.830.838	963	1.831.801

TEUR	31.12.2007	ANPASSUNG GEMÄSS IFRS 3.61	31.12.2007 ANGEPASST
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26.357		26.357
Kapitalrücklage	72.473		72.473
Gewinnrücklage	20.290		20.290
Übriges kumuliertes Eigenkapital	272.333	640	272.973
	391.453	640	392.093
Minderheitenanteil	6.641	71	6.712
Summe Eigenkapital	398.094	711	398.805
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	32.201		32.201
Rückstellungen	31.214	252	31.466
Finanzverbindlichkeiten	81.906		81.906
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	41.426		41.426
Sonstige Verbindlichkeiten	53.192		53.192
Latente Steuerschulden	59.486		59.486
Summe langfristige Schulden	299.425	252	299.677
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	36.046		36.046
Finanzverbindlichkeiten	257.597		257.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	581.472		581.472
Steuerverbindlichkeiten	28.564		28.564
Sonstige Verbindlichkeiten	221.097		221.097
	1.124.776	0	1.124.776
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8.543		8.543
Summe kurzfristige Schulden	1.133.319	0	1.133.319
Bilanzsumme	1.830.838	963	1.831.801

Als Folge der Veräußerung der Anteile an der SKW-Gruppe im Geschäftsjahr 2007 erfolgt die Darstellung der Vergleichswerte für das 1. Quartal 2007 in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 5 getrennt nach „fortzuführendes Geschäft“ und „nicht fortzuführendes Geschäft“ wie folgt:

01.01. - 31.03.2007 / TEUR	FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	NICHT FORTZU- FÜHRENDES GESCHÄFT	SUMME
Umsatzerlöse	245.500	49.983	295.483
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.402	1.064	7.466
Andere aktivierte Eigenleistungen	668	0	668
Sonstige betriebliche Erträge	33.749	2.605	36.354
Materialaufwand	-187.755	-39.199	-226.954
Personalaufwand	-40.143	-3.717	-43.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.746	-5.535	-36.281
EBITDA	27.675	5.201	32.876
Abschreibungen	-6.350	-594	-6.944
EBIT	21.325	4.607	25.932
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	491	233	724
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	573	286	859
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.334	-241	-1.575
Finanzergebnis	-270	278	8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.055	4.885	25.940
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.327	-791	-2.118
Konzernjahresüberschuss	19.728	4.094	23.822
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-883	760	-123
davon Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresüberschuss	20.611	3.334	23.945
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	0,84	0,15	0,99
- Verwässert in EUR	0,84	0,14	0,98

3. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

3.1. ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSERWERBEN

UNTERNEHMENSERWERBE NACH DEM 31. MÄRZ 2008

Ende April 2008 hat die ARQUES Industries AG über die ARQUES European Asset Management GmbH sämtliche Anteile an dem Paketzusteller Agencia Servicios Mensajeria (ASM), Madrid, für einen Kaufpreis von EUR 1 übernommen. Das Unternehmen ist in Spanien, Portugal und Andorra vertreten. Verkäufer sind die Grupo Agbar, eine der größten spanischen Industrieholdings, und das Unternehmen JPL Noray SL.

ASM übernimmt Kurier-, Transport- und spezielle Logistikdienstleistungen für Großkunden aus den Bereichen Telekommunikation, Banken und Versicherungen sowie aus der Pharmaindustrie. ASM beliefert seine Kunden mit rund 350 Mitarbeitern und verfügt über 50 Niederlassungen und Außenposten in Spanien, Portugal und Andorra. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz in Höhe von über EUR 45 Mio.

Ende April 2008 hat die ARQUES Industries AG einen Vertrag zur Übernahme sämtlicher Anteile an dem Hersteller von Präzisionsstahlrohren, Carl Froh GmbH, Sundern unterzeichnet – das Closing steht noch aus und wird spätestens Ende Mai 2008 erwartet. Verkäufer ist die börsennotierte finnische Rautaruukki Corporation (Ruukki) mit Sitz in Helsinki, die sich stärker auf ihr Kerngeschäft konzentriert. Carl Froh ist ein führender Hersteller von Präzisionsstahlrohren und erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz von rund EUR 60 Mio.

Carl Froh produziert mit rund 200 Mitarbeitern hochwertige, geschweißte Präzisionsstahlrohre vorrangig für die Haushaltsgeräte- und Automobilindustrie und erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz von rund EUR 60 Mio. auf profitabler Basis. Das Unternehmen begleitet seine Kunden während des gesamten Entwicklungsprozesses von der Konzeption bis zur Serienfertigung. Auf Grund des standortgebundenen Know-hows ist Carl Froh in der Lage, geschweißte und maßgewalzte Rohre nach höchsten Qualitätsansprüchen herzustellen, die gleichzeitig zur Reduktion der Produktionskosten beim Kunden beitragen. Die Gesellschaft verfügt über eine breite Kunden- und Zuliefererbasis. ARQUES übernimmt Carl Froh gemäß dem Geschäftsmodell frei von Bankschulden und erwirbt im Rahmen der Transaktion zudem drei Immobilien.

3.2. ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSVERKÄUFEN

UNTERNEHMENSVERKÄUFE IM 1. QUARTAL 2008

Am 22. Februar 2008 wurde im Rahmen eines Asset Deals das operative Geschäft des Bauzulieferers **Missel GmbH & Co. KG** (Teil des Segments Industrial Production) für einen Verkaufspreis von EUR 8,5 Mio. an die weltweit agierende KOLEKTOR-Gruppe aus Slowenien veräußert. Die sonstigen Vermögenswerte, insbesondere Grundstücke und Gebäude, sowie sonstige Schulden verbleiben bei der Gesellschaft.

Die übertragenen Vermögenswerte und Schulden der Missel GmbH & Co. KG setzen sich zum 22. Februar 2008 wie folgt zusammen:

TEUR	2008
Vermögenswerte	
Anlagevermögen	2.936
Vorräte	2.492
Kurzfristige Forderungen	2.515
Bankbestände sowie Sicherheiten	215
	8.158
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Schulden	2.728

Im Quartalsabschluss der ARQUES zum 31. März 2008 führte der Verkauf der Missel zu einem vorläufigen Gewinn von EUR 3,1 Mio., welcher als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen ist.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE NACH DEM 31. MÄRZ 2008

Im April 2008 hat ARQUES die **Oxiris Chemicals S.A.**, Spanien, (Teil des Segments Specialty Chemistry) im Rahmen eines Share Purchase Agreements mit einem Transaktionsvolumen von EUR 10,5 Mio. an einen strategischen Investor verkauft.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der Oxiris Chemicals S.A. setzen sich zum 31. März 2008 wie folgt zusammen:

TEUR	2008
Vermögenswerte	
Anlagevermögen	8.870
Vorräte	521
Kurzfristige Forderungen	8.464
Bankbestände sowie Sicherheiten	1.339
	19.194
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Schulden	8.909

Im April 2008 hat ARQUES die im Jahr 2005 erworbene **Unternehmensgruppe Jahnel-Kestermann** (Teil des Segments Steel) für EUR 18,5 Mio. an einen südkoreanischen Investor veräußert. Bei Erreichung festgelegter Zielsetzungen für 2008 könnten zusätzlich weitere Kaufpreiszahlungen bis zu einer Höhe von EUR 1,5 Mio. erzielt werden.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der Jahnel-Kestermann-Gruppe setzen sich zum 31. März 2008 wie folgt zusammen:

TEUR	2008
Vermögenswerte	
Anlagevermögen	19.560
Vorräte	44.374
Kurzfristige Forderungen	1.664
Bankbestände sowie Sicherheiten	229
	65.827
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Schulden	56.842

4. ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN ODER UNTERNEHMEN

Gemäß IAS 24 werden als nahe stehend die Personen oder Unternehmen definiert, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können, beziehungsweise die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können.

Aus Sicht von ARQUES ist im 1. Quartal 2008 lediglich die EMG Holding GmbH nahe stehend im Sinne des IAS 24, da sie von einem in diesem Zeitraum aktiven Vorstand des ARQUES Konzerns beeinflusst werden konnte.

Zwischen dem ARQUES Konzern und der EMG Holding GmbH fanden folgende Geschäftsvorfälle statt:

TEUR	01.01. – 01.03.2008	01.01. – 01.03.2007
Aufwand für Beratungsleistungen und Leasingraten	21	62

Die dargestellten Beratungsleistungen und Leasingraten der EMG Holding GmbH stehen im Zusammenhang mit Dienstleistungen des zum 31. Januar 2008 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Dr. Martin Vorderwülbecke.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Ausnahme der unter den Unternehmenserwerben und Unternehmensveräußerungen angeführten Transaktionen gab es keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Starnberg, Mai 2008

ARQUES Industries AG

Der Vorstand



Dr. Michael Schumann



Felix Frohn-Bernau



Bernd Schell



FINANZKALENDER

- 21. Mai 2008** Bericht zum ersten Quartal 2008
- 3. Juli 2008** Ordentliche Hauptversammlung in München
- 21. August 2008** Bericht zum zweiten Quartal 2008
- 20. November 2008** Bericht zum dritten Quartal 2008

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ARQUES Industries AG
Münchner Strasse 15a, 82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0, Fax: +49 (0) 8151 651 - 500
info@arques.de, www.arques.de

REDAKTION

ARQUES Industries AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation
Anke Lüdemann, CEFA/CIIA
Christian Schneider

KONZEPT, GESTALTUNG, PRODUKTION

ARQUES Industries AG
Task Force Marketing
Helmut Kremers, kremers@arques.de

CREATING
VALUE THROUGH
ACTIVE INVOLVEMENT



Münchner Straße 15a, 82319 Starnberg, info@arques.de, www.arques.de
Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0, Fax: +49 (0) 8151 651 - 500